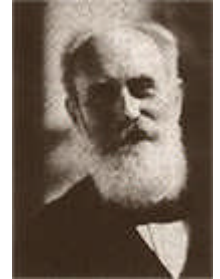


Geschichte des Hermann-Rietschel-Instituts

Auszug aus der Website der TU Berlin www.tu-berlin.de

Im Jahre 1885 ist an der königlichen Technischen Hochschule Charlottenburg der erste Lehrstuhl für „Ventilation und Heizungswesen“ eingerichtet worden. Inhaber dieses Lehrstuhls wurde Hermann Rietschel. Das heutige Hermann-Rietschel-Institut für Heiz- und Raumluftechnik ging aus der von Rietschel im Jahre 1887 gegründeten „Prüfstelle für Heizungs- und Lüftungseinrichtungen“ hervor. Damit ist es das weltweit älteste Universitätsfachgebiet dieser Branche.

Anfänglich standen Leistungsprüfungen an gebräuchlichen Bauteilen der Heizungs- und Lüftungsanlagen im Mittelpunkt der Versuchstätigkeit. Bald darauf entstanden experimentelle Forschungsarbeiten zur Erweiterung und Vertiefung des noch recht lückenhaften Erkenntnisstandes. Die Vorgänge in technischen Feuerungen, die Wärmeübertragung an Heizflächen aller Art sowie die Strömung in Rohren und Geräten waren zum damaligen Zeitpunkt kaum erforscht. Ihre mathematische Darstellung war unerlässlich für die Berechnung und Bewertung der heiz- und raumluftechnischen Einrichtungen.



Zahlreiche „Mitteilungen der Prüfstelle“ zeugen von der regen und überaus erfolgreichen Tätigkeit H. Rietschels, seiner Mitarbeiter und Nachfolger auf diesem Gebiet. Sie schufen die wissenschaftlichen Grundlagen dieses Fachgebietes, auf dem bis dahin vorwiegend empirisch gearbeitet wurde. Der von Rietschel verfasste „Leitfaden zum Berechnen und Entwerfen von Lüftungs- und Heizungsanlagen“ bildete den Anfang der analytischen Untersuchungen im Bereich der Heizungs- und Klimatechnik.

„Das Hermann-Rietschel-Institut hat in den vergangenen 100 Jahren nicht nur den Kontakt zur Industrie und zur Wirtschaft gepflegt, sondern auch den Beweis erbracht, dass eine wissenschaftliche Grundlagenarbeit für die Erstellung und Einhaltung von langfristigen wissenschaftlichen Perspektiven unabdingbar ist. Dies erkennt man auch daran, dass die heute in der Heiz- und Klimatechnik üblichen Berechnungsverfahren zu einem erheblichen Teil an diesem Institut entstanden und entwickelt worden sind.“
[Präsident der TU Berlin, Prof. Fricke, bei seiner Rede zum 100-jährigen Bestehen des HRI im Jahre 1985]

Im Jahre 1965 wurde auf der Nordseite des Universitätsgeländes neben dem Architekturgebäude der Neubau des Hermann-Rietschel-Instituts unter dem damaligen Institutsleiter Prof. W. Raiß errichtet. In dem Gebäude ist das Hermann-Rietschel-Institut für Heiz- und Raumluftechnik bis heute untergebracht. Der zweigeschossige Bau mit einer Gesamtnutzfläche von 1200 m² beinhaltet Hörsaal, Seminarraum, Bibliothek, Büroräume, Werkstatt und Versuchshallen. In den Versuchshallen befinden sich unter anderem zertifizierte DIN Prüfstände für Heizkörper, Kühldecken und Operationsraumdecken sowie ein Prüfstand für Überströmöffnungen.

Fachgebietsleiter von 1885 bis heute:

| | |
|-----------------|--------------------------------|
| 1885 - 1910 | Prof. Hermann Rietschel |
| 1911 - 1924 | Prof. Dr.-Ing. Karl Brabee |
| 1926 - 1949 | Prof. Dr.-Ing. Heinrich Gröber |
| 1950 - 1968 | Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Raiß |
| 1968 - 1991 | Prof. Dr.-Ing. Horst Esdorn |
| 1991 - 2002 | Prof. Dr.-Ing. Klaus Fitzner |
| seit 01.04.2003 | Prof. Dr.-Ing. Dirk Müller |